

**Ausschreibung**  
**Transnationale Bildung –**  
**Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung**  
**(TNB-STEP)**  
**ab 2016**

**Ergänzungsprogramm zum Programm**  
**„Transnationale Bildung –**  
**Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland**  
**(TNB-Studienangebote)“**

**Welche Ziele hat das Programm?**

Deutsche Hochschulen haben ihre Präsenz auf dem internationalen Bildungsmarkt in den letzten Jahren erfolgreich verstärkt und sind nunmehr auch im Ausland mit zahlreichen Studienangeboten vertreten. Deutschland nimmt damit einen führenden Platz unter den Anbietern transnationaler Bildung (TNB) ein. Der DAAD leistet hierzu sowohl als Förderinstitution als auch als Kompetenzzentrum für TNB einen entscheidenden Beitrag. Hierzu finden Sie mehr unter [www.daad.de/tnb](http://www.daad.de/tnb).

Zur Profilierung bereits existierender transnationaler Bildungsangebote deutscher Hochschulen schreibt der DAAD seit 2012 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Programm „Transnationale Bildung – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung (TNB-STEP)“ aus. Es ergänzt das ebenfalls aus BMBF-Mitteln seit 2001 geförderte Programm „Transnationale Bildung – Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland (TNB-Studienangebote)“.

Das Programm „TNB-STEP“ verfolgt das Ziel, deutsche Hochschulen bei der Profilierung ihrer unternehmerisch ausgerichteten und bereits implementierten transnationalen Bildungsangebote durch den qualitativen Ausbau (u.a. Stärkung des Deutschlandbezugs, Entwicklung neuer Lehrkonzepte) und/oder die Zusammenführung von Studienangeboten (Ausbau der vorhandenen Angebote zu eigenständigen Fakultäten oder Kollegs) zu unterstützen. Dadurch wird ein Beitrag zur Förderung der Attraktivität und damit der Nachhaltigkeit von TNB-Projekten geleistet. Dies stärkt die Internationalisierung der deutschen Hochschulen und des Wissenschaftsstandorts Deutschland.

**Wer kann einen Antrag stellen?**

Antragsberechtigt sind deutsche staatliche und staatlich anerkannte private Hochschulen, die bereits erfolgreich transnationale Bildungsangebote im Ausland anbieten und diese qualitativ und/oder institutionell ausbauen wollen. Im Falle größerer Vorhaben und/oder der Beteiligung von mehreren Hochschulen an einem Projekt (etwa in einem Konsortialverbund) erfolgt die Antragstellung über die federführende Hochschule.

Die Qualitätssicherung der bereits bestehenden TNB-Angebote muss dokumentiert sein und wird zur Begutachtung des beantragten Ausbauprojekts zugrunde gelegt. Die Programme sollten in der Regel nach deutschen Standards akkreditiert sein.

Bestehende Förderungen oder beabsichtigte Anträge in anderen ergänzenden Förderprogrammen sind im Antrag und ggf. im Projektverlauf anzuzeigen.

Anträge können nicht eingereicht werden, wenn bereits eine Förderung aus Mitteln der DAAD Kooperationsprogramme „Strategische Partnerschaften“, „Exceed“, „Deutschsprachige Studiengänge in MOE/GUS“ oder „Fachzentren Afrika“ besteht.

### Was wird gefördert?

Im Zentrum der Förderung stehen sowohl die qualitative Erweiterung deutscher Studiengänge im Ausland als auch ihr institutioneller Ausbau. Hierzu wird eine Anschubfinanzierung gewährt; sie ist zeitlich befristet und in der Regel degressiv ausgerichtet.

Gefördert werden u.a. folgende Maßnahmenbündel, die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen können:

- **Stärkung des Deutschlandbezugs**
  - Auf- und Ausbau geeigneter Formate zur Sprach- und Kulturvermittlung
  - Aufbau von Tandemstrukturen zwischen dem deutschen und dem ausländischen Standort in Lehre und Forschung
  - Entwicklung von Mobilitätskonzepten für Studierende und Lehrende und ihrer Finanzierung in Studium und Praxis
  - Gezielter Einsatz deutscher Lehrkräfte auf Grundlage einer Darlegung des spezifischen Mehrwerts für das Projekt
- **Curriculare, didaktische und methodische Weiterentwicklung**
  - Ergänzende Module und/oder neue Komponenten wie z.B. Distance- oder Blended Learning, interdisziplinäre Formate
  - Maßnahmen zur Nachwuchsförderung (Capacity Building)
  - Konzeption und Etablierung von Strukturen zur Einbettung von Praxisphasen mit Deutschlandbezug (keine Stipendien)
  - Erweiterung des bisherigen Angebots durch Doppelabschlussprogramme oder Programme mit gemeinsamen Abschluss
  - Aufbau von Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in Bildung und Forschung
- **Netzwerkbildung**
  - Entwicklung von Alumnistrukturen
  - Einbindung neuer Partner
- **Einrichtung von Studienprogrammen auf neuer Auf- und Ausbaustufe, etwa konsekutiver Master zu bestehenden Bachelor-Angeboten**
  - Master nach Bachelor
  - auf das bestehende Angebot aufbauende Promotionsprogramme
  - Etablierung von forschungsrelevanten Strukturen
  - Entwicklung und Etablierung von Weiterbildungsangeboten
- **Institutioneller Ausbau**
  - Bündelung bestehender und neu zu schaffender Studiengänge zu eigenständigen Hochschulkollegs oder Fakultäten

Zur Durchführung eines Projekts können Personalmittel, Sachmittel und Mittel für Mobilität und Aufenthalt beantragt werden. Zuwendungsfähig sind insbesondere Mittel für:

- Leitungs- und administratives Personal zur Projektkoordinierung
- Lehrpersonal der deutschen Hochschule am Projektstandort
- Ausgaben, die im Zusammenhang mit Maßnahmen zur curricularen Weiterentwicklung, zum Aufbau von Distance-Learning (nicht für die technische Entwicklung), Sprachenkonzepten etc. (z.B. Workshops) stehen
- Ausgaben, die im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Sicherstellung deutscher Qualitätsstandards (z.B. Akkreditierung) stehen
- Weiterbildungsangebote im Rahmen des regulären Studienangebots

- Mobilität und Aufenthalt des Projektpersonals und im Projekt geförderter Personen nach Bundesreisekostengesetz (BRKG)
- Sonstige Sachmittel (z.B. Büromaterial, Impfkosten, Überweisungsgebühren)

Die Projektförderdauer beträgt in der Regel zunächst vier Jahre. Erfolgreiche Projekte können um bis zu vier weitere Jahre verlängert werden. Die Verlängerung soll in begründeten Einzelfällen dem Abschluss des Projektausbaus dienen.

Voraussetzung für eine Förderverlängerung ist in der Regel die positive Begutachtung des Projekts im Rahmen einer durch den DAAD durchgeführten Evaluation.

Eine reine Verlängerung bisheriger Maßnahmen bzw. rein additive Vorhaben im Sinne des Aufbaus neuer Studiengänge auf der gleichen Ausbildungsstufe ist ausgeschlossen. Vielmehr sollen transnationale Projekte eine höhere Qualitätsstufe erreichen und einen Beitrag zur stärkeren Profilbildung leisten. Für den Aufbau weiterer Studiengänge auf gleichem Ausbildungsniveau ohne Schaffung übergeordneter Strukturen (Kollegs, Fakultäten etc.) wird auf die Ausschreibung „Transnationale Bildung – Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland (TNB-Studienangebote)“ verwiesen.

Nicht förderfähig sind Stipendien (siehe hierzu die gesonderte Ausschreibung „Deutsche Hochschulprojekte im Ausland: Stipendien für ausländische Studierende“).

Welche Fachrichtungen werden gefördert?

Das Programm steht allen Fachrichtungen offen.

Welche Rahmenbedingungen sollen erfüllt sein?

Die „TNB-STEP“ Förderung zielt darauf ab, bereits erfolgreich im Ausland etablierte deutsche Studienangebote qualitativ weiterzuentwickeln bzw. durch institutionellen Ausbau eine größere Attraktivität und damit Sichtbarkeit zu geben.

Die deutsche Hochschule bzw. das deutsche Hochschulkonsortium soll im Ausland als maßgeblich verantwortlich für das Studienangebot erkennbar sein. Bei einem Hochschulkonsortium sind Unterverträge der federführenden Hochschule mit den beteiligten Hochschulpartnern abzuschließen.

Bei allen Studienangeboten, unabhängig von Modell und Organisationsform, sind deutsche Standards als Maßstab für Lehre, Lehrqualität, Infrastruktur (Räume, Bibliothek, Labore, Ausstattung etc.) und Qualitätssicherung anzustreben.

Die Studienangebote sollen einen deutlichen Deutschlandbezug aufweisen. Dieser kann neben dem unverzichtbaren Einsatz deutscher Hochschullehrer, durch integrierte Studienabschnitte oder Praktika in Deutschland, durch sichtbare deutsche Hochschulstrukturen sowie durch studienbegleitenden Deutschunterricht erreicht werden. Der DAAD verweist in diesem Zusammenhang auf den im Mai 2013 von der Mitgliederversammlung der HRK verabschiedeten „Kodex für deutsche Hochschulprojekte im Ausland“. Die Unterzeichnung des Kodex durch die beantragende Hochschule stellt keine Vorbedingung für die Förderung dar, wird vom DAAD jedoch ausdrücklich begrüßt.

Die Studienangebote sind unternehmerisch zu planen. Die bereits existierenden Studienangebote sollten bereits weitestgehend wirtschaftlich unabhängig bzw. auf gutem Weg dahin sein. Die beantragten Mittel sind für die Weiterentwicklung des Angebots gedacht; am Ende des Förderzeitraums sollten diese Angebote auch in der neuen Form wieder wirtschaftlich unabhängig sein.

Antragsverfahren und Antragsschluss

Anträge sind ausschließlich online über das **DAAD-Portal** (<https://portal.daad.de>) einzureichen.

Das **Antragsverfahren** ist **zweistufig** (Interessenbekundung und Vollantrag).

Projektanträge werden grundsätzlich als **Fehlbedarfsfinanzierung** eingereicht.

Im jeweiligen Antrag sind die konkreten und messbaren **Projektziele** (bezogen auf die Programmziele) unter „Projektbeschreibung“ zu nennen.

Projektanträge können für eine Laufzeit mit Förderbeginn ab 01.01.2016 für maximal 4 Jahre eingereicht werden.

Die Hochschulleitung muss die Befürwortung des Antrags schriftlich bestätigen. Bei Konsortien bestätigen dies die Rektoren/Präsidenten aller beteiligten Hochschulen (s. Formblatt, Anlage 1 und 2 im DAAD-Portal).

Hinweise: In einigen Ländern bedarf die Durchführung bestimmter Studienangebote der Zustimmung von Behörden oder Ministerien (z. B. Brasilien, China, Türkei, GUS). Die Genehmigungsverfahren müssen im Antrag beschrieben werden. Entsprechende Genehmigungen sind vorzulegen bzw. es ist anzugeben, wann diese Genehmigungen vorgelegt werden können.

Für die Antragstellung stehen folgende Leitfäden und Hinweise im DAAD-Portal sowie unter [www.daad.de/tnb](http://www.daad.de/tnb) zur Verfügung:

- „Leitfaden für die Erstellung einer Interessenbekundung und eines Vollantrags“
- „Leitfaden für die Erstellung des Finanzierungsplans“
- „Hinweise zur Online-Antragstellung“

Antragsschluss für **Interessenbekundungen** ist der

**8. Mai 2015**

Die Entscheidungen über die Interessenbekundungen werden den Antragstellern voraussichtlich im **Juli 2015** mitgeteilt. Bei positiver Begutachtung ergeht die Aufforderung zur Einreichung eines Vollantrags an die jeweilige Hochschule.

Antragsschluss für **Vollanträge** ist der

**2. Oktober 2015**

Den Antragstellern wird die Möglichkeit einer **Anhörung** zum **Vollantrag** vor der Auswahlkommission am **19. und 20. November 2015** im DAAD in Bonn gegeben. Dabei soll nicht das Projekt präsentiert, sondern Fragen der Kommission beantwortet werden.

Die Entscheidungen über die Vollanträge werden den Antragstellern voraussichtlich im **Dezember 2015** mitgeteilt.

Welche Auswahlkriterien gibt es?

Die Projektanträge werden durch eine Auswahlkommission bewertet, die aus Mitgliedern der Hochschulleitungen sowie aus Hochschullehrern deutscher Hochschulen besteht.

Berücksichtigt werden nur Hochschulprojekte deutscher Hochschulen im Ausland, die sich bereits bewährt haben.

Zur Beurteilung wird sowohl die Qualität des bestehenden TNB-Angebots herangezogen als auch die Schlüssigkeit des beantragten Entwicklungskonzepts.

Für das bestehende transnationale Bildungsangebot sollten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Einbindung des Bildungsangebots in der eigenen und ausländischen Hochschule
- professionelles Projektmanagement
- Erfolg des bisherigen Projektverlaufs (durch Meilensteine zu dokumentieren)
- kapazitätsausschöpfende und hochwertige Bewerbernachfrage sowie gute Berufschancen für Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt
- Grundfinanzierung des bestehenden Projekts
- hohe akademische Qualität der beteiligten Partner
- bei bereits DAAD geförderten Projekten mindestens eine positive DAAD-Evaluierung; bei nicht DAAD-geförderten Projekten sind die Antragsteller gehalten, ihre bisherigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (Evaluierungen, Akkreditierung etc.) gesondert darzulegen
- Sicherung der nachhaltigen personellen Beteiligung der deutschen Hochschule
- sichtbarer Deutschlandbezug
- bildungspolitische und/oder internationale Bedeutung und Ausstrahlung des bestehenden Projekts
- Verzahnung und Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft.

Entscheidende Kriterien für die Auswahl der Aufbauprojekte sind:

- Mehrwert der angestrebten qualitativen Vertiefung bzw. des institutionellen Ausbaus
- Marktfähigkeit und Bedarf der beantragten Maßnahme/n
- Plausibilität der mittelfristigen Wirtschaftsplanung und Nachweis der inhaltlichen und finanziellen Nachhaltigkeit
- Plausibilität des Strategie- und Businessplans
- Belastbarkeit der angestrebten administrativen Rahmenbedingungen
- Stellenwert des Projekts für die Internationalisierungsstrategie des Wissenschaftsstandorts Deutschland
- Stärkung des Deutschlandbezugs.

#### Ansprechpartner und weitere Informationen

Der DAAD bietet am **23. April 2015** von **11:00 bis 16:00 Uhr** ein **Informationsseminar für Antragsteller** im DAAD in Bonn an. Das Anmeldeformular steht unter [www.daad.de/tnb](http://www.daad.de/tnb) bzw. in der DAAD-Projektdatenbank als Download (Anlage 6) zur Verfügung. Anmeldungen werden bis zum 21. April 2015 erbeten.

Reisekosten nach Bundesreisekostengesetz (BRKG) für Anbahnungsreisen, die nach positiv begutachteter Interessenbekundung der Ausarbeitung des Projekts vor Abgabe des Vollartrags dienen, können gesondert beantragt werden.

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Referat Deutsche Studienangebote in Europa und Zentralasien - P21  
Referat Deutsche Studienangebote in Nahost, Asien, Afrika, Lateinamerika-P22  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn



Mathias Menden

Tel.: 0228 / 882-8742, Fax: 0228 / 882-9-8742, E-Mail: menden@daad.de

**Türkei**

Dr. Gisela Zimmermann

Tel.: 0228 / 882-819, Fax: 0228 / 882-9-819, E-Mail: zimmermann@daad.de,

**Europa, Zentralasien**

Heike Heinen

Tel.: 0228 / 882-235, Fax: 0228 / 882-9-235, E-Mail: h.heinen@daad.de,

**Nahost, Afrika**

Sigrid Löns

Tel.: 0228 / 882-684, Fax: 0228 / 882-9-684, E-Mail: loens@daad.de

**Asien-Pazifik, Lateinamerika**

[www.daad.de/tnb](http://www.daad.de/tnb)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung